

ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de

GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 468
April 2019



Ein Frühlingsgruß aus kleinen Händen
der AndreasKindertagesstätte.



ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST



Sieben Wochen ohne Lügen, mal ehrlich sein. Die bisherige Passionszeit hindurch begegnet mir dieser Hinweis immer wieder, liebe Leserin, lieber Leser.

Die Wahrheit sagen, bedeutet das immer eindeutig sein, ungeschminkt? Oder zerbricht die Menschlichkeit an so viel radikaler Wucht? „Bist Du der König der Juden?“, fragt Pilatus Jesus. „Du sagst es ... Ich bin gekommen, die Wahrheit zu bezeugen.“, bekommt er zur Antwort (Johannes 18,33+37). Für diese Wahrheit geht Jesus ans Kreuz. Freiwillig.

Manchmal geht es sicher nicht anders, als so eindeutig zu sein. Und Dank der Stärke Jesu, haben wir die Hoffnung der Auferstehung gewonnen. Die Macht der Angst und des Todes sind gebrochen.

Aber muss das auch in den kleinen Kämpfen des Alltags sein? Oder macht man da mehr kaputt, als man gewinnt? Ich habe dazu folgenden Brief von Susanne Niemeyer gefunden:

Liebe Höflichkeit,

sei ehrlich: Ehrlichkeit ist nicht deine Stärke. Du willst nicht authentisch sein. Über dein „wahres Ich“ denkst du nicht nach. Du nimmst dir nicht die Freiheit, jemanden zu mögen oder nicht zu mögen, und ob dir eine Begegnung etwas bringt, ist keine Frage für dich. Du bist selbstlos. Im wahrsten Sinn des Wortes. Du berechnest nicht und rechnest dich nicht. Du dienst. Ziemlich altmodisch. Wahrscheinlich wurde dir schon oft geraten, mehr auf dich zu achten. Gefühle zu zeigen. Jemanden abzuweisen. Aber das tust du nicht. Du behandelst alle gleich. Du wünschst jedem einen Guten Morgen und sagst „angenehm“ auch dann, wenn dir der vorgestellte Herr Kunzelmann gar nicht angenehm erscheint.

Der Glaube an die Höflichkeit

Das liebe ich an dir. Deinen Großmut. Du baust ein Gerüst, das stabil bleibt, auch wenn Sympathie und Frieden, Geduld und Verständnis wanken. Du erinnerst daran, dass jeder ein Mensch ist. Und darin, vielleicht nur darin, sind alle gleich. Du hältst auch einem Betrüger die Tür auf. Einem Heiratsschwindler wünschst du Gesundheit, und selbst deine Antwort auf den übelsten Hetzbrief beginnst du mit „Sehr geehrte“. Du hältst Maß, wo ich mich nicht mehr mäßigen kann. Du gibst meinen Inhalten eine Form. Dabei redest du mir meinen Zorn nicht aus. Du leihst ihm nur deinen Mantel.

Ich ahne, dass du manchmal aufgeben willst. Dass du dich in schlaflosen Nächten fragst, ob jene nicht doch Recht haben, die behaupten, du seist überflüssig, ein Relikt vergangener Zeit. Lass dir das nicht einreden. Ich glaube an dich. Wir brauchen dich, wenn wir uns nicht zerfleischen wollen.

Halt durch!

Deine S.

Höflich zu sein und zu bleiben ist also ein Akt der Liebe. Jesus ist bei aller Radikalität, mit der er die Wahrheit der Botschaft Gottes vertreten hat, nie verletzend geworden. Er ist eindeutig geblieben, ohne sich über andere zu erheben. Die Macht der Liebe zeigt sich bei ihm auch darin, wie er mit anderen spricht – selbst im Angesicht seiner bevorstehenden Verurteilung zum Tode durch Pontius Pilatus.

Wie gelingt es Ihnen, Höflichkeit und Wahrheit in Einklang zu bringen – ganz ehrlich?

Ich wünsche Ihnen dazu eine gesegnete Passions- und Osterzeit

Ihr Pastor Friedemann Keller

Verstorben: Eduard Brik und Jürgen Fleißig



Eduard Brik fand nach seiner Übersiedlung aus Sibirien nach Deutschland bei uns in der Andreaskirche Arbeit als Küster. Mitte der neunziger Jahre kümmerte er sich engagiert um unser Gemeindehaus, den Garten und das Gemeindeleben. Aus Krankheitsgründen musste er diese Stelle schon nach etwa zwei Jahren wieder aufgeben. Wir sind ihm für seine Einsätze hier sehr dankbar. Eduard Brik verstarb im Alter von 80 Jahren.

Dankbar blicken wir auch auf das Wirken unseres Gemeindeglieds Jürgen Fleißig zurück. Er verstarb im Alter von 88 Jahren. Jürgen Fleißig wird manchen als langjähriges Chormitglied hier in der Gemeinde in Erinnerung sein. Dazu hat er die Meditationen in der damals neu angebauten Kapelle mit Flötenmusik bereichert. Und er bot auf Gemeindefesten für Kinder viele Jahre eine Töpferwerkstatt an. Als wir die Gedenkkerze für ihn im Gottesdienst angezündet haben, stellten wir sie in eine von ihm selbst getöpferte Schale. Er hat sie speziell für das Totengedenken bei uns im Gottesdienst angefertigt. Seitdem kommt sie bei uns dafür zum Einsatz.



Wir danken Gott für diese Menschen und wie sie unser Gemeindeleben bereichert haben. Unser Mitgefühl gilt besonders deren Familienangehörigen und Freunden.

Gartengruppe

In der letzten Kirchenvorstandssitzung stellte Sabine Placke-Schomaker die Arbeit und die Pläne der Gartengruppe vor. Mit viel Engagement haben sie in den letzten Wochen alle Zimmerpflanzen umgetopft sowie Beete rund um das Gemeindehaus von „Beikräutern“ befreit. Mitte März ging die Gruppe mit Hilfe von Konfirmanden und Peter Schütte daran, den Rasen zu vertikutieren und die Erde in den Beeten zu düngen. Wir sagen herzlichen Dank für so viel Einsatz! Wer bei dem Team mitmachen möchte, melde sich gerne z. B. im Gemeindebüro.



Freude auf neue religionspädagogische Materialien

Die AndreasKindertagesstätte wird ihre religionspädagogischen Materialien mit Hilfe einer Spende von der Andreaskirche ergänzen. So soll allen Gruppen ermöglicht werden, gleichzeitig Geschichten von Jesus und Gott auf unterschiedliche Weise erzählen zu können. Die Materialien, die angeschafft werden, lassen sich auf vielfältige Weise einsetzen und veranschaulichen die biblischen Geschichten, zum Beispiel mit Biegepuppen oder Stadtteilen. Die positiven Rückmeldungen und die Zustimmung des Kirchenvorstandes zu den ausgewählten Materialien erfreuten das KiTa-Team ganz besonders.





ARBEITSKREIS BESUCHSDIENST TRAF SICH ERNEUT

„Wenn Einsamkeit den Tag bestimmt“ war das Thema des Treffens des Arbeitskreises Besuchsdienst am 6. März. Hierzu kamen ca. 35 Personen aus den Besuchsdienstteams verschiedener Kirchengemeinden im Andreas-Gemeindehaus zusammen. Das Thema „Einsamkeit“ erreicht immer mehr die Öffentlichkeit und ist in den kirchlichen Besuchsdiensten sehr präsent. „Ob Einsamkeit schon immer ein gesellschaftliches Problem darstellte oder die Gesellschaft zunehmend vereinsamt, ist nicht geklärt“, sagte Pastorin Helene Eißén-Daub, Referentin für Besuchsdienst im Haus Kirchlicher Dienste in Hannover. Sie erarbeitete mit den Seminar-Teilnehmern/-innen anhand von Fallbeispielen verschiedene Lösungsmöglichkeiten. In Gruppen-Arbeitskreisen wurden Fragen z. B. nach Bedeutung, Faktoren und Folgeerscheinungen von Einsamkeit diskutiert und danach in der Runde besprochen. Es waren sich alle einig, dass die von der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers zum Thema erstellte Arbeitshilfe für die Praxis sehr hilfreich ist. *Angelika Bayer*

GUT BESUCHTER LITERATURGOTTESDIENST

Für die lebenslustige Karla ändert sich alles, als sie von ihrer unheilbaren Krebserkrankung erfährt. Doch sie hadert nicht mit ihrem Schicksal. Weil sie allein lebt, sucht sie sich einen Sterbebegleiter, der ihr in ihren letzten Monaten zur Seite stehen soll. Susann Pásztor erzählt in ihrem Buch „Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“ eine berührende, aber gar nicht traurige Geschichte über die Schönheit und Vergänglichkeit des Lebens und die erstaunliche Entwicklung einer Vater-Sohn-Beziehung. Diakonin Marion Wiemann aus dem Haus Kirchlicher Dienste in Hannover gestaltete zusammen mit der Bücherstube der Andreaskirche Hannover einen literaturgottesdienstlichen Abend am

3. März einen Literaturgottesdienst zu diesem Buch, für das die Autorin den Evangelischen Buchpreis 2018 erhielt. Dr. Christian Völkel untermalte den Gottesdienst mit Eigenkompositionen meditativer Klaviermusik.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem Mittagessen im Gemeindehaus eingeladen. Der Gemeindebeirat hatte sich wieder einmal ordentlich ins Zeug gelegt und bot ein sehr leckeres dreigängiges Menü mit einer abwechslungsreichen Salatauswahl und köstlichen Desserts an. Dafür gab es viel Lob.

Angelika Bayer

GOTTESDIENST ZUM WELTGETBETSTAG IN DER ANDREASKIRCHE

Am 8. März feierten die Frauen aus den Kirchengemeinden Andreas, St. Alexander und St. Josef in der Andreaskirche einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. „Kommt, alles ist bereit“ – dazu haben in diesem Jahr Frauen aus Slowenien die Gebete, Texte und Lieder verfasst. Für Christinnen und Christen überall auf der Welt sind ihre Worte auch die Einladung zur eucharistischen Tischgemeinschaft, die immer



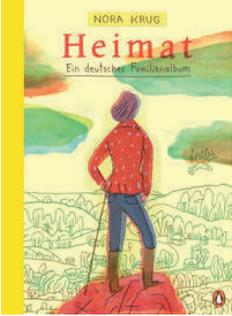
noch nicht mit allen Konfessionen gemeinsam gefeiert werden kann. Das ökumenische Weltgebetstags-Vorbereitungsteam um Diakonin Rita Steinbreder schloss sich dem Aufruf nach einer gemeinsamen Abendmahlsfeier/Eucharistie an und hat im Gottesdienst diesen in die Fürbitten mit einbezogen. In Wallenhorst gibt es viele konfessionell unterschiedliche Familien. Hier ist der Wunsch nach einem gemeinsamen Abendmahl besonders stark.

Im Anschluss fand ein reger Gedankenaustausch statt. Ein abwechslungsreiches Büfett mit slowenischen Köstlichkeiten rundete den stimmungsvollen Abend ab.

Angelika Bayer

EVANGELISCHER BUCHPREIS 2019 FÜR DAS SACHBUCH „HEIMAT“

Mit dem Evangelischen Buchpreis 2019 wird die Autorin Nora Krug für ihr Buch „Heimat“ (Penguin, 2018) ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es:



Was für ein Buch! Eine kiloschwere, fulminante und faszinierende Bild- und Wortwelt saugt die Leser in eine Familiengeschichte. Eine persönliche Spurensuche unter dem Titel „Heimat – Ein deutsches Familienalbum“.

Was bedeutet es, eine Deutsche zu sein? Nora Krugs Erinnerungsbuch ist ein persönliches Graphic Memoire, welches schmerzliche Identitätsfragen offenbart. Nora Krug wohnt seit Anfang des Jahrhunderts in New York und spürt den Verstrickungen ihrer Familie in die Geschichte des Dritten Reichs nach. Sie recherchiert in Archiven, sichtet Familienfotos, befragt „verschollene“ Verwandte und skizziert Objekte, die symbolisch für eine vergangene Zeit stehen. In diese großartig gezeichnete und beschriftete Collage webt sie Deutungen und Interpretationen ein, die zu verstehen helfen, was gewesen ist.

Das Ergebnis ihrer Suche ist ein Buch, das wie ein handgeschriebenes Album wirkt. Die Autorin ist Professorin für Illustration. Sie hat mit dem Material, das sie gefunden hat, sowie mit eigenen Illustrationen ein Bilderbuch gestaltet, das einen sehr persönlichen Blick auf das Leben im Nationalsozialismus und in den Kriegsjahren wirft und auf diese Weise anschaulich einen Zugang zu dieser Geschichte ermöglicht.

Das Buch regt an, sich die eigene Familiengeschichte bewusst zu machen, informiert über die deutsche Geschichte im vergangenen Jahrhundert und reizt seine Leser, die Frage „Was ist Deutsch?“ für sich selber zu beantworten. Heimat gibt es nicht „objektiv“. Heimat erschließt sich

persönlich in der Begegnung mit der eigenen Familiengeschichte. Sie taucht auf im Blick auf die Orte der Kindheit, in Gegenständen, Worten und Gesten vertrauter Menschen. (eliport.de)

Auszuleihen in der Bücherstube. Info: Mirjam Hune, Tel. 05407/3480787, buecherstube@andreas-wallenhorst.de



BUCH DES MONATS

Al-Mousli, Luna: „Als Oma, Gott und Britney sich im Wohnzimmer trafen.“ Oder „Der Islam und ich.“

Ein wunderbarer authentischer Einblick in das familiäre und religiöse Leben der Autorin. Sie schenkt uns Teilhabe an ihrer Kindheit und ihrer Familie, erzählt, wie sie zwischen Damaskus und Wien aufgewachsen ist und welche Rolle ihre Oma für sie gespielt hat. Völlig unkompliziert zeigt sie uns, wie selbstverständlich die tägliche religiöse Praxis des Islam zum Alltag dazugehörte



und wie sie als Kind in diesen Glauben hineingewachsen ist. Mit der Oma beten, wenn diese ihre Tagesgebete verrichtet und das ohne Zwang. Gespräche über Gott und die Lehren des Korans. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Entwicklung und den sich verändernden Umständen. Alles in einer fabelhaften Natürlichkeit erzählt. Der Leser ist mittendrin und dabei. (eliport.de) Auszuleihen in der Bücherstube. Info: Mirjam Hune, Tel. 05407/3480787, buecherstube@andreas-wallenhorst.de.

Gottesdienste

So, 31.03. 11.00 Uhr (Lätäre)	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden – P. Keller/D. Ferle
Mi, 03.04. 19.00 Uhr	Friedensandacht der Kommunionhelfer – Anna-Kapelle Wallenhorst
So, 07.04. 10.00 Uhr (Judika)	Gottesdienst mit Abendmahl – P. Keller
So, 14.04. 10.00 Uhr (Palmsonntag)	Gottesdienst zum Palmsonntag – Präd. Ley
Mi, 17.04. 09.00 Uhr	KiTa-Ostergottesdienst – Andreas Kindertagesstätte – P. Keller
19.00 Uhr	Passionsandacht – P. Keller
Fr, 19.04. 10.00 Uhr (Karfreitag)	Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl – P. Keller
So, 21.04. 05.30 Uhr (Ostersonntag)	Osternachts-Gottesdienst mit Abendmahl – P. Keller
10.00 Uhr	Osterfest-Gottesdienst mit Abendmahl + Andreas-Chor – P. Keller
Mo, 22.04. 11.00 Uhr (Ostermontag)	Familiengottesdienst mit Taufen – P. Keller
So, 28.04. 10.0 Uhr (Quasimodogeniti)	Gottesdienst – P. Keller

Dazu jeden Freitag um 19.00 Uhr: Gebet der Religionen – Kapelle/Raum 1
 Jeden 2. Sonntag im Monat, 18.00 Uhr: Gottesdienst im Licht von Taizé – Paul-Gerhardt-Kirche, Haste

Kontakt

Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
 Bankverbindung IBAN: DE 75 2655 0105 0000 0145 55, Verwendungszweck: Andreasgemeinde 7927
 www.andreas-wallenhorst.de facebook: Ev-luth-Andreasgemeinde-Wallenhorst

Pastor Friedemann Keller Uhlandstr. 59, 49134 Wallenhorst
 05407/816917, pastor@andreas-wallenhorst.de

Persönlich erreichbar oft am besten werktags zwischen 8 und 9 Uhr. Samstags ist das Pfarramt nicht besetzt.

Gemeindebüro Christel Hebrok 05407/822 100 pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
 Bürozeiten: Di. 9.00-11.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 16.00-18.00 Uhr

Diakon Udo Ferle 05407/822 101 diakon@andreas-wallenhorst.de
 Bürozeiten: Mo, 17.00-18.00 Uhr; Di, 17.00-19.00 Uhr; Do, 16.00-20.00 Uhr; Fr, 16.00-18.00 Uhr

Küsterin Ellen Langemeyer 0151/10 36 54 07, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
 Organistin Ragnild Maung 01575/322 65 33, ragnild.maung@web.de
 Haus & Garten Peter Schütte 01522 612 82 89
 Kleiderkammer Ilona Bockstette 05406/1652
 Bücherstube Mirjam Hune 05407/34 80 787, buecherstube@andreas-wallenhorst.de
 FAND e.V. Ulrike Gärtner 05407/39 855, team@fand.info
 Kindergarten Britta Finke 05407/39 147, andreas-kindergarten@web.de
 Caritas-Pflegedienst Bernhard Jakob Bergstr. 6, 05407/87 820

Veranstaltungen und Termine

Mo, 01.04.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung – Raum 2/Sakristei
Mi, 03.04.	15.00 Uhr	Gesprächskreis am Mittwoch (Freundschaften) – Raum 4
	19.30 Uhr	Elternabend der Konfirmanden – Andreaskirche
Do, 04.04.	20.00 Uhr	Literatur am Abend (Sungs Laden, Karin Kalisar) – Bücherstube
Fr, 05.04.	19.00 Uhr	Kreativkreis (Osterglocke) – Sakristei/Raum 2
Mo, 15.04.	19.30 Uhr	Ökumene lebt (Unsere Not und Flucht) – Philipp-Neri-Haus
Di, 16.04.	18.00 Uhr	FAND e. V. – Raum 4
Mi, 17.04.	18.00 Uhr	Frauenhilfe/Frauenkreis (Abendbrot+Passionsandacht) – Raum 6/Kirche
Mi, 24.04.	15.00 Uhr	Frauenhilfe (Perlen des Glaubens) Ref. Susanne Schenk – Raum 6
Sa, 27.04.	09.30 Uhr	Vorkonfirmanden-Unterricht – Kirche
Mo, 29.04.	19.30 Uhr	Ökumenische Hospizgruppe (Orga) – Raum 6

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo, 15.00 Uhr	Kleiderkammer	Do, 15.00 Uhr	Kleiderkammer
17.00 Uhr	Hauptkonfirmanden	16.30 Uhr	Kinderguppe (Grundschüler)
Di, 20.00 Uhr	Andreas-Chor	17.00 Uhr	Hauptkonfirmanden
Mi, 20.00 Uhr	Freundeskreis I	18.30 Uhr	Andreas-Jugend
		20.00 Uhr	Freundeskreis II

Andreas-Bücherstube

Mo/Di/Mi/Fr, 16.00-17.00 Uhr Do, 10.00-11.00 Uhr und 18.00-19.00 Uhr So, 11.00-11.30 Uhr

Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden
und ihren Angehörigen
Renate Röhrer-Kroh: 05407/39548 oder
Caritas-Sozialstation 05407/87 820

Trauercafé Oase

Jeden 3. Dienstag im Monat
Di, 16.04.2019, 15.30
Wintergarten Caritas-Pflegedienst
Bergstr. 6, 49134 Wallenhorst
Ansprechpartner: Susanne Tewes
05407/5144 und Tania Schmidt

Trauercafé Gezeiten

Jeden 4. Donnerstag im Monat
Do, 25.04.2019, 10.00-11.30 Uhr
Ruller Haus, Klosterstr. 4,
49134 Wallenhorst-Rulle

Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreaskirche treffen sich mittwochs und donnerstags, jeweils um 20.00 Uhr, zwei Selbsthilfegruppen. Ansprechpartner: Egon: 05404/1467 oder Ulla: 05407/835 00 22.

WISSENSWERTES RUND UM DIE KLEIDERKAMMER

40 Jahre Kleiderkammer – das ist eine gute Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen und zusammenzutragen, was dort unbemerkt bewältigt wird.

Die Kleiderkammer öffnet zweimal wöchentlich, montags und donnerstags. Es sind meist sieben Helfer da. Umgerechnet bedeutet das: pro Woche kommen über 30 Einsatzstunden zusammen. Woanders ist es üblich, dass die Helfer zumindest eine Aufwandspauschale bekommen. Gründerin Hilma Fischer sagte dazu: „Hier wird umsonst gespendet, also wird auch ohne Kosten verteilt.“ So ist es bis zum heutigen Tag geblieben. Alle Helfer sind schon lange dabei, die Dienstälteste seit über 30 Jahren. Zuwachs ist selbstverständlich herzlich gern willkommen.



Ohne Bezugsschein kann nicht abgeholt werden. Nur Bedürftige erhalten Hilfe. 2017 kamen fast 1000 Besucher. 866 Erwachsene und 141 Kinder. Die größte Familie bestand aus 13 Personen. Kinderreiche Familien sind nicht selten dankbar für die Unterstützung.

Im Laufe der Zeit kennen die Helfer die Besucher gut und wissen genau, was gebraucht wird. Sie halten die Augen auch im privaten Umfeld offen. Der wortwörtlich größte aktuelle Wunsch einer kinderreichen Familie ist ein riesengroßer Topf, in dem für alle gekocht werden kann. (Haben Sie zuhause einen stehen, den Sie nicht mehr brauchen? – Bringen Sie ihn gern!) Sie haben Einzelchicksale im Blick. Es gibt Bedürftige, die aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen können. Dann wird

schon mal nach dem Bedarf gefragt und bis nach Hause geliefert.

Gespendete Sachen werden bitte in einem ordentlichen Zustand abgegeben. Es wird alles gebraucht: Kleidung, Hauswäsche, Haushaltsgeräte, Deko, Geschirr, Lampen, Spielzeug, Babyausstattung, Fahrradhelme ... es gibt eigentlich nichts, was keine Verwendung findet. Die Helfer haben im Laufe der Jahre ein gutes System entwickelt. Ständig wird sortiert, durchgeschaut, eingeräumt.

Was in der Kleiderkammer keine Abnehmer findet, wird weitergegeben. Es hat Tradition, dass „Ladenhüter“ von einem der Helfer auf Flohmärkten angeboten werden. Der Erlös geht zu 100% in einen guten Zweck. Die Heilpädagogische Hilfe bekommt ebenfalls regelmäßig Lieferungen: Zur eigenen Verwendung, oder aber die schadhafte Sachen zur Weiterverarbeitung. Das eine oder andere Mal freute sich schon „Annas Lädchen“ in Osnabrück über eine Spenden-Weitergabe, um alleinerziehende Eltern zu unterstützen.

Aus den Reihen der Helfer werden Spenden per Paket oder LKW nach Russland bzw. in das Tschernobyl-Gebiet organisiert. Für den Zoll eines LKW-Transportes müssen ungefähr 300 € gezahlt werden, ein Paket kostet knapp 50 € Versand. Die Kosten bringen die Helfer selbst auf.

Seit März 2017 hat das Malteser-Integrationsbüro seinen Platz in der Andreaskirche. Schnell hat sich auch hier eine gute Zusammenarbeit entwickelt. Flüchtlingsfamilien erhalten über die Kleiderkammer Unterstützung bei der Wohnungs-Erstausstattung. Der „Internationale Kaffeeklatsch“ freut sich über Tischdecken und -deko. Wird ein neuer Sprachkurs angeboten, gibt die Kleiderkammer die Infos an passende Besucher durch Direktsprache weiter.

Kurz zusammengefasst kann man sagen: Die Kleiderkammer rührt in vielen Töpfen. Hier wird über den Tellerand geschaut und gern mit anderen zusammengearbeitet. Hier lebt der Hauptgedanke „Für andere da sein und helfen, so gut und so viel es geht“.

Katrin Fuhrmann

Vera Domke in Indien

Vera Domke, eine junge Frau aus unserer Kirchengemeinde, hat sich – mit unserer Unterstützung und der Evangelischen Stiftungen Osnabrück – aufgemacht, ein freiwilliges soziales Jahr in Indien zu absolvieren. Sie berichtet an dieser Stelle und in den folgenden Ausgaben von Andreas Aktuell von ihren Erfahrungen.

An dem indischen Unabhängigkeitstag am 15. August hat eine riesen Feier stattgefunden und wir durften Sari tragen. Die Frauen aus dem Heim haben uns gezeigt, wie man diese richtig anlegt und feststeckt.



Im Laufe der ersten beiden Wochen durften wir auch die Arbeit in der Küche kennen lernen und wie man richtig Wäsche per Hand wäscht. In der Küche stehen alle Geräte und Töpfe auf dem Boden. Es wird alles über dem Feuer gekocht und es gibt keine Herdplatten, sondern einfache „Metall“-Platten auf denen zum Beispiel Dosa (indische Pfannkuchen) zubereitet werden.

Das Wäschewaschen findet draußen auf Steinplatten statt. Als uns der Ablauf gezeigt wurde, ist mir zum ersten Mal so richtig klar geworden, wie wenig ich doch eigentlich weiß. In Deutschland leben wir quasi alle im Luxus und sehen es sogar als selbstverständlich an. Hier existiert der komplette Gegensatz. Da es in Indien so unglaublich warm ist, war es auch interessant zu sehen, dass die Wä-

sche draußen auf dem Boden oder auf der Wiese zum Trocknen einfach hingelegt wird.

DIE ARBEIT

Unsere Gruppe, die wir die nächsten Monate betreuen und begleiten werden, besteht aus 28 Jungen im Alter von acht bis sechzehn Jahren. Schon beim ersten Aufeinandertreffen konnte man wahrnehmen, dass die Jungs sehr neugierig und aufgedreht waren. Es war klar: Es würde eine Herausforderung werden, uns im Alltag bei den Jungs durchzusetzen. Nach einigen Tagen fingen wir auch schon an, kleine Unterrichtseinheiten für einige Kleingruppen vorzubereiten. Das Vertrauen zwischen den Jungs und uns wurde auch besser. Ich konnte feststellen, dass man sehr schnell dazu neigt, eine enge Bindung zu den Jungs aufzubauen. Wenn ich also mal während einer Hausaufgaben-



stunde gefehlt habe, weil es mir schlecht ging, haben die Jungen nachgefragt was los sei. Und genauso haben Pia und ich auch Krankenbesuche bei den Jungs unternommen. Von Tag zu Tag wurden wir immer mehr respektiert und sonntags

immer zum „Throw-Ball-Spielen“ eingeladen. Angesprochen wurden wir mit „Akka“, was so viel wie große Schwester heißt. Es hat mir ein starkes Gefühl von Zugehörigkeit verliehen, was in einem noch fremden Land viel Selbstsicherheit bietet.

Vera Domke

LITERATUR AM ABEND

Im April wird der Bestseller von Karin Kalisa „Sungs Laden“ besprochen. Mit Wärme, Witz und Lust an kleinen Wundern erzählt die Autorin von traumhaften Verwandlungen im Berlin unserer Tage. Ausgehend vom kleinen vietnamesischen Laden des studierten Archäologen Sung nimmt eine Völkerverständigung der ganz eigenen Art ihren Lauf. Urberliner und Nachkommen der vietnamesischen Vertragsarbeiter verbünden sich in einer spielerischen Alltagsrevolution: Brücken aus Bambus sind zwischen den Häusern gespannt, Parkwächter tragen Kegelhüte, auf Brachflächen grünt exotisches Gemüse und ein Zahnarzt macht Sonntagsdienst für Patienten aus Fernost. Das Unglaubliche geschieht: Gute Laune herrscht in der Metropole! Eine Utopie, natürlich. Aber von unserer Gegenwart gar nicht so weit entfernt. Info: literaturamabend@andreas-wallenhorst.de, Gaby Götsche, 05407/59594, Susanne Schenk, 05407/815447

Donnerstag, 04.04.2019, 20.00 Uhr:

„Sungs Laden“, Karin Kalisar

Donnerstag, 02.05.2019, 20.00 Uhr:

„Kindeswohl“, Ian McEwan

KREATIVKREIS

Eine Glocke aus Maschendraht soll im nächsten Treffen hergestellt werden und die heimische österliche

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst,
Uhlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

Redaktion: Friedemann Keller, Angelika Bayer,
Gerhard Heetzsch, Katrin Fuhrmann

Satz und Layout: Markus Lindhardt

Druck: Vogelsang Satz + Druck, Wallenhorst

Kontakt: redaktion@andreas-wallenhorst.de
Tel: 05407-822100 (Gemeindebüro)

Redaktionsschluss: Immer am 15. des Vormonats

Nächste Ausgabe: Mittwoch, 1. Mai 2019

Dekoration bereichern. Für die Berechnung des Materialverbrauchs wird gebeten, den Umfang des Tellers, auf dem die Glocke stehen soll, und die gewünschte Höhe der Glocke anzugeben. Mitzubringen sind ein Seitenschneider zum Drahtschneiden und unbedingt feste Handschuhe, um Verletzungen vorzubeugen. Um Anmeldung bis Montag, 01.04.2019, wird gebeten unter KreativKreis@andreas-wallenhorst.de. Ellen Langemeyer, Barbara Schröder

Freitag, 05.04.2019, 19.00 Uhr, Gemeindehaus

ÖKUMENE LEBT! – IN WALLENGHORST!

Über „Unsere Not und Flucht“ berichten beim nächsten Treffen des Kreises die beiden syrischen Flüchtlinge Schaban und Zreik. Sie stammen beide aus Aleppo und haben sich auf der Flucht kennen gelernt. Seitdem sind sie miteinander befreundet. Beide leben in Hollage, Mohamad Zreik mit seiner Frau und drei kleinen Kindern.

Montag, 15.04.2019, 19.30 Uhr, Philipp Neri-Haus

PASSIONSANDACHT

Unsere Gemeinde lädt Sie zur Passionsandacht herzlich ein.

Mittwoch, 17.04.2019, 19.00 Uhr, Andreaskirche

FRAUENHILFE

Die „Perlen des Glaubens“ sind ein Perlenband, das 1995 von Martin Lönnebo, einem Bischof der Ev.-luth. Kirche in Schweden, entwickelt wurde. Mit Susanne Schenk möchten wir darüber ins Gespräch kommen. Mit ihrer Anleitung kann sich jede Frau ein eigenes Perlenband herstellen. Info: frauenhilfe@andreas-wallenhorst.de, Gisela Zerrun, 05407/347532, Mirjam Hune, 05407/814296

**Mittwoch, 24.04.2019, 15.00 Uhr,
Raum 6**

JUGENDFREIZEIT DER EVANGELISCHEN JUGEND DER ANDREASGEMEINDE NACH SPANIEN

Vom 5. Juli bis zum 21. Juli geht es los –
„Viva Espana!“ – wir kommen!

Die Jugendfreizeit der Andreaskirche führt diesmal ins schöne Katalonien, in die Vorpenninen auf spanischer Seite. Das Haus liegt im bezaubernden Städtchen Banyoles. Baden, Wandern, Städtetouren und eine gute Gemeinschaft stehen auf dem Programm ganz oben. Wer im Alter zwischen 14 und 19 Jahren ist und am Anfang



Auf dem Croagh Patrick – Jugendfreizeit 2018 in Irland

der Sommerferien noch nichts vor hat, kann sich gerne anmelden. Im Moment sind noch sieben Plätze frei. Für Personen aus dem evangelischen Kirchenkreis Osnabrück kostet die Freizeit 460,- €, alle Anderen zahlen 490,- €, da es für diese keine Zuschüsse des Kirchenkreises gibt.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei:
Diakon U. Ferle, 05407/822101, Andreas.Diakonos@web.de



Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 19.–23. Juni 2019

ZUSAMMEN NACH DORTMUND...

... zum 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag!
Vom 19. bis 23. Juni 2019 findet in Dortmund zum 37. Mal das große Treffen evangelischer Christen in Deutschland statt. An fünf Tagen und mit einem weit gefächerten Programm werden viele Themen und Probleme angesprochen, die Kirche und Gesellschaft betreffen. Unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ soll ein Zeichen für die Zukunft unserer Kirche gesetzt werden.

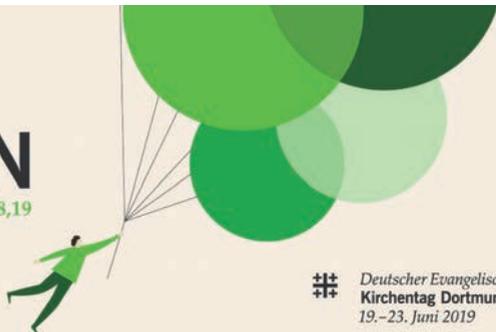
Wie immer werden viele junge Menschen das Bild des Kirchentages prägen – und Ihr könnt dabei sein! Zusammen mit unseren evangelischen Nachbargemeinden bietet die Andreaskirche eine Gruppenfahrt nach Dortmund an: Neue Erfahrungen machen, neue Leute kennen lernen, manches mit anderen gemeinsam entdecken oder ganz persönlich, Kirche an ungewöhnlichen Orten in ungewöhnlichen Formen erleben. Die Dauerkarte für bis 25-Jährige kostet 54,- €. Hinzu kommen für Übernachtung mit Frühstück und Transportkosten zusätzlich 36 €. Der Gesamtpreis beläuft sich auf 90,- €. Es kann spannend werden. Jede/r ist herzlich eingeladen, mitzufahren: zusammen nach Dortmund!

Anmeldeunterlagen gibt es in den Pfarrämtern Thomas, Matthäus, Paul- Gerhardt und Andreas.

Weitere Auskünfte über: Diakon U. Ferle, 05407/822101, Andreas.Diakonos@web.de

WAS FÜR EIN VERTRAUEN

2. Könige 18,19



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019



Musik an St. Johann
Osnabrück, Johannisfreiheit

Samstag, 6. April 2019
18:00 Uhr

Johann Sebastian Bach · BWV 244

Matthäus-Passion

Hanna Zumsande, Sopran
Barbara Erni, Alt
Stefan Sbonnik, Tenor
Raimonds Spogis, Bass
Konstantin Heintel, Christusworte

Barockorchester L'Arco (Konzertmeister: Chr. Heidemann)
Projektkinderchor (Einstudierung: Joachim Bodde)
Kammerchor St. Johann

Christian Joppich, Leitung

Eintritt: 15–30€
Vorverkauf: Touristinformation (zzgl. Vvk-Gebühr)
Pfarrbüro St. Johann · Forum am Dom

Einführungsvortrag mit Hörbeispielen:
Mittwoch, 27. März 2019, 19:00 Uhr
Kapitelsaal des Kapitelhauses
Prof. Hans-Christoph Becker-Foss

